



18:00



Das „Generationsquartier“ in Munster bietet „Service-Wohnen“ für Senioren in einem Gebäude, in dem alt und jung, Familien und Alleinstehende gemeinsam leben.

„GENERATIONSQUARTIER MUNSTER“: MÖGLICHT LANGE SELBSTÄNDIG LEBEN UND AKTIV SEIN

## „Service-Wohnen“ für Senioren

Auch um 18 Uhr sind die Mitarbeiter des Betreuungsdienstes „bliev tohuus“ von Andrea Meyer für die Bewohner des Projektes „Generationsquartier“ in Munster da. Im vergangenen Jahr hat die Heinrich-Meyer-Immobilienverwaltung im Bereich Brucknerstraße/Mozartstraße in der Örtzestadt begonnen, eine Idee umzusetzen, die es in der näheren Umgebung so noch nicht gab: „Service-Wohnen“ für Senioren in einem Quartier, in dem alle Generationen ein Zuhause finden sollen. 175 Wohneinheiten stehen zur Verfügung, ein Drittel ist für ältere Mieter vorgesehen, in den übrigen Wohnungen sollen alle Altersgruppen vertreten sein. Eine der Wohnungen des Quartiers wurde umgestaltet zu einem Gemeinschaftsraum, den die Mieter auch für private Feste wie Geburtstagsfeiern nutzen können.

Leben werden die verschiedenen Generationen nicht getrennt nach Wohnblöcken, sondern ganz bewußt gemischt. Begegnen können sich die Bewohner des „Generationsquartiers“ in extra angelegten Grünanlagen. Gestaltet wird das „Generationsquartier“ auf 20.000 Quadratmetern. Bereits seit mehr als 50 Jahren gehören der Heinrich-Meyer-Immobilienverwaltung die meisten Gebäude in diesem Bereich. Einen weiteren Block hat die Firma erworben, um das Vorhaben wie geplant umsetzen zu können.

Der Gedanke hinter dem Projekt: Ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbständig le-



ben. Sie benötigen Wohnraum, der es ihnen ermöglicht, in den „eigenen vier Wänden“ zu bleiben, selbst wenn der Bedarf an Unterstützung im alltäglichen Leben größer wird. Um dies zu ermöglichen, will die Heinrich-Meyer-Immobilienverwaltung 75 Prozent der Wohnungen im Quartier barrierearm ausrüsten, durch Umbau und durch den Einbau eines Fahrstuhls. Und zum Konzept gehört, daß sich die Nachbarn untereinander helfen.

Ein wichtiger Bestandteil des „Service-Wohnens“ für Senioren aber ist ein im Mietpreis enthaltener Grundservice, der durch weitere Leistungen, je nach Bedarf, ergänzt werden kann. Hierfür ist der Betreuungsdienst „bliev tohuus“ zuständig. Ziel ist es, den Senioren die Selbständigkeit in der eigenen Wohnung zu erhalten. Der Betreuungsdienst bietet regelmäßige Sprechzeiten in einem Büro vor Ort an, so daß Mieter Fragen im persönlichen Gespräch klären können. Zusätzlich sichert ein Service-telefon die Erreichbarkeit der Ansprechpartner.

Im „Service-Wohnen“ enthalten ist unter anderem die Unterstützung bei der Stellung von Anträgen und dem Ausfüllen von Formularen, die Beratung zu sozialen Leistungen, Hausmeisterleistungen, die Treppenhausreinigung und ein Winterdienst. Im Krankheitsfall können die Mieter auch Dienstleistungen wie die Abholung von Medikamenten in Anspruch nehmen. Bei Abwesenheit, etwa Krankenhausaufenthal-



ten, kümmert sich auf Wunsch auch jemand um die Wohnung, leert den Briefkasten und gießt die Blumen.

Wer möchte, kann zudem gegen Entgelt viele Wahlleistungen zusätzlich buchen, wie den Einkaufs-, Menü- und Wäscheservice. Senioren, die von ihren weiter entfernt wohnenden Kindern besucht werden, können auch für deren Aufenthalt eine Gästewohnung anmieten. Und wenn die Mieter des „Generationsquartiers“ eines Tages dann doch Pflege benötigen, kann auch dies über den Betreuungsdienstleister „bliev tohuus“ geregelt werden.

**bliev**  
**tohuus**  
Betreuungsservice

Andrea Meyer, Betreuungsdienst  
Breloher Straße 95, 29633 Munster  
Tel. 051 92-13 23 33  
info@bliev-tohuus.de, www.bliev-tohuus.de